



Aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen für die Tierhaltung

Einen höchst interessanten Überblick über die derzeitigen und zu erwartenden rechtlichen Grundlagen für die Massentierhaltung wurden am 13. Juni auf einer Veranstaltung der KTBL in Hannover präsentiert. Tierschutz, Novelle des Baugesetzbuchs, Ausbreitung von Bioaerosolen und Klagerecht für Umweltverbände waren einige der Themen. Die Inhalte der einzelnen Referate findet man [hier](#).

Große Biogasanlagen durch Landkreis genehmigen lassen

SPD, GRÜNE und WFB haben beantragt, dass künftig große Biogasanlagen, die bisher vom Gewerbeaufsichtsamt genehmigt wurden, künftig durch den LK Rotenburg selbst genehmigt werden.

Sachverständigenrat für Reduzierung des Fleischkonsums

Für eine Reduzierung des Fleischkonsums hat sich der Sachverständigenrat für Umweltfragen ausgesprochen. Der hohe Konsum tierischer Produkte in Deutschland, der je Kalorie deutlich mehr Fläche als pflanzliche Produkte beansprucht, sei im Hinblick auf die wachsende Weltbevölkerung und die gravierenden Umweltfolgen einer intensiven Landwirtschaft nicht global übertragbar.

Falsche Konsequenzen aus Nichtumsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie...

...haben die Landtagsgrünen der Landesregierung vorgeworfen. Aus dem von Umweltminister Birkner öffentlich eingestandenen Nichterreichen der Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie würden die falschen Konsequenzen gezogen.

PR-Anzeige der Geflügelindustrie und Gegen-Anzeige des BUND

Die Geflügelwirtschaft will mit einer Anzeigenkampagne ihr Image aufpolieren. "Gestatten, Rainer Wendt, einer von 6.457 Geflügelhaltern in Deutschland", heißt es da zur Begrüßung. Und so sieht die [Kampagne gegen diese PR-Frechheit](#) aus.

Grundwasser-Probleme durch Gülle-Überschüsse wegtransportieren?

Zwei Drittel der niedersächsischen Grundwasserkörper sind in einem „schlechten Zustand“. Die ortsnahe Trinkwasser-Versorgung ist in Gefahr. Nach jahrelang abnehmender Belastung des Grundwassers zeigt sich eine „Trendumkehr“ mit wieder steigenden Nitrat- und Sulfatwerten - nicht nur in den Intensiv-Tierhaltungsgebieten im Weser-Ems-Raum. So die eindeutige Aussage auf dem Symposium der Landesregierung zur Grundwasserbelastung.

Nutztierhaltung in Deutschland am Scheideweg

Namhafte Wissenschaftler sehen die Nutztierhaltung in Deutschland am Scheideweg. Wenn Wirtschaft und Wissenschaft nicht bereit seien, bestimmte Entwicklungen grundlegend zu überdenken und Alternativen zu erarbeiten, bestehe das Risiko, dass die Tierhaltung in Deutschland auf längere Sicht „vor die Wand“ fahre.

Regierungswechsel in Kiel: Neue agrarpolitische Schwerpunkte

Die schwarz-gelbe Koalition in Schleswig-Holstein ist passé, an ihre Stelle tritt eine Koalition aus SPD, Grünen und SSW. Dadurch verschieben sich auch die Schwerpunkte in der Agrarpolitik.

NABU klagt gegen Wietze

Am 28. Juni wurde vor dem Verwaltungsgericht Lüneburg die [Klage des NABU](#) gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung des Geflügel-Großschlachthofes Wietze verhandelt. Im Verfahren stellte sich heraus, dass der seit September 2011 betriebene Schlachthof in der realisierten Baustruktur deutlich von den Genehmigungsvorgaben und den Genehmigungsunterlagen abwich. Statt zehn Schornsteine für die Abluft der verschiedenen Betriebsbereiche wurden tatsächlich nur vier gebaut.

Impressum

Bündnis für artgerechte Tierhaltung
Manfred Radtke, Am Kamp 31, 27356 Rotenburg
Tel.: 04261/69 67
Mail: artgerechte-tierhaltung@web.de
www.artgerechte-tierhaltung.org